

Oberländer (Pferdegespann)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Ein Bauer führt zwei gemeinsam angeschirrte, kräftige Arbeitspferde. Er trägt eine Latzschürze über einem weißen Hemd mit kurzen Ärmeln. Mit seiner muskulösen Gestalt, der blonden Haar- und Bartracht und dem sonnenverbrannten Antlitz ist er das Musterbild eines fürsorglichen Pferdewirtes. Das linke Pferd wendet den Kopf nach links in Richtung des Landmannes. Zugleich scheint es mit seinem Partner zu kommunizieren. Über der waldigen und gebirgigen Landschaft ziehen dunkle Wolken auf. Will der Bauer die Tiere vor dem drohenden Unwetter in Sicherheit bringen? Das Bild wird unter dem Titel »Tiroler Pferde im schweren Zug« erstmals bei der elften internationalen Kunstausstellung im Münchner Glaspalast 1913 gezeigt. Es verbleibt wohl im Besitz des Malers, der es 1939 auf der Großen Deutschen Kunstausstellung in München erneut ausstellt, diesmal unter dem Titel »Oberländer«. Auch hier bleibt das Bild unverkauft. Als Geschenk der Witwe des Malers gelangt es 1942 in die Staatsgalerie. Theodor Bohnenberger (Stuttgart 1868-1941 Bad Tölz) studiert Malerei an der Kunstschule in Stuttgart sowie an der Akademie der Bildenden Künste in München. Während seines gesamten Schaffens bedient er nahezu alle Genres der akademischen Malerei: Er malt Historienbilder, Stilleben, Genreszenen, Aktdarstellungen, Episoden aus dem Militär sowie Tierdarstellungen, aus denen seine Pferdeporträts herausragen. Im Mittelpunkt seines Werks steht jedoch die Porträtmalerei.

Titel	Oberländer (Pferdegespann)
Inventarnummer	2056
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Theodor Bohnenberger</u> (Künstler / Künstlerin): * 25. Juli 1868 Stuttgart – † 1941.10 Bad Tölz
Datierung	um 1913
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Breite: 175,00cm / Höhe: 160,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>

Sammlungsbereich	<u>19. Jahrhundert</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Schenkung Johanna Bohnenberger 1942

Provenienz

o.D.-03.12.1942	Johanna Bohnenberger (unbekannt), München, im Erbgang von ihrem Ehemann, dem Künstler Theodor Bohnenberger Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Inventarbuch Gemälde. Quelle: Staatsgalerie Stuttgart, Bildakte. Quelle: Schreiben von Direktor Braune an den »Kultminister« vom 29.06.1943, im Ordner »Korrespondenz mit dem Kultusministerium, 1942 bis 1949« im Staatsarchiv Ludwigsburg (EL 227 III Bü 318).
seit 1942	Staatsgalerie Stuttgart, Schenkung von Johanna Bohnenberger, Witwe des Künstlers

Mehr zu Provenienzen

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite